

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

Citymanager und Online City-Handel

Die CDU-Fraktion unterstützt die Forderung der Werbegemeinschaft Ettlingen und des Gewerbevereins Ettlingen, eine neue Stelle für einen co-finanzierten Citymanager zu schaffen. Wir stellen uns vor, dass diese Stelle zunächst auf einen Zeitraum von zwei Jahren befristet wird. Entsprechende Mittel haben wir für den Haushalt beantragt. Wir erhoffen uns hierdurch die Schaffung eines einheitlichen, gemeinschaftlichen und zukunftsorientierten Stadtmarketings, welche den Handel in unserer schönen Stadt erfolgreich zukunftsfähig macht.

Zur Sicherung des Einzelhandels in unserer Stadt könnten wir uns zusätzlich vorstellen, dass dieser lokale Handel sein Angebot durch Internethandel auf einer gemeinsamen Plattform – z. B. nach dem Wuppertaler Modell „onlinecity-wuppertal.de“ – ergänzt. Nach dem Wuppertaler Modell, das vom Bund gefördert wurde, bedient und berät der Fachhandel seine Kunden nach wie vor in seinem Ladengeschäft. Gleichzeitig bietet er seinen Kunden aber auch den Einkauf über eine gemeinsame Internetplattform an.

Die CDU-Fraktion hat deshalb Mittel beantragt, um bei Interesse des örtlichen Handels eine Impulsveranstaltung durchzuführen. Bei dieser Veranstaltung sollen Experten, vielleicht sogar aus Wuppertal, Fragen des Marketings, der logistischen Abwicklung und eines modernen Zahlungssystems ebenso klären, wie die Frage nach Erfahrungen, Kosten und Nutzen für die potenziell teilnehmenden Einzelhändler.

Gabriele Wurster, Stadträtin und Ortschaftsrätin

gabriele.wurster@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de

SPD

Der „Sternles-Markt“ belebt die Innenstadt

Unser Ettlinger Weihnachtsmarkt stellt einen gelungenen Mix zwischen Essens- und Getränkeständen und Kunsthandwerk dar. Dies wird deutlich dokumentiert durch die Vielzahl der Besucher. Besonders hervorzuheben ist die Tatsache, dass der Markt von allen Altersgruppen gleichermaßen positiv angenommen wird. Von den Jugendlichen, über junge Familie mit Kindern bis hin zu unseren Senioren sind alle Gruppen vertreten. Eine kleine Anregung: Vielleicht könnte man ihn noch etwas entzerrern und beispielsweise die Fläche zwischen Rathaus und Schloss stärker mit einbinden, denn in Spitzenzeiten ist es doch recht eng.

Der Weihnachtsmarkt ist ein Erfolgsrezept für die Belebung unserer Innenstadt. Hier sehen wir, dass nicht alles unbedingt mit übergroßen Ausgaben verbunden sein muss. Es wäre wünschenswert, wenn uns in diesem positiven Sinne auch eine Wiederbelebung des Marktfestes gelingen würde. Früher freuten sich sowohl die Ettlinger wie auch die Vereine gleichermaßen auf dieses tolle Spätsommerereignis, heute empfinden es viele Vereine eher als Belastung und nehmen aus verschiedenen Gründen nicht mehr teil. Doch wir haben im Gegensatz zu



vielen umliegenden Gemeinden das tolle Flair unserer Innenstadt zu bieten. Das gilt es wieder ins rechte Licht zu rücken, z.B. wie bei den unvergessenen "Sybillatagen". Das muss uns gelingen! Und dann haben wir auch im Sommer wieder ein Ereignis à la „typisch Ettlingen“ in der Innenstadt.

Für die SPD-Fraktion: Karl-Heinz Hadasch, Stadtrat

Für Ettlingen
FE

– unabhängige Wählervereinigung –



Nachhaltige Waldbewirtschaftung

Unsere Forstabteilung steht für eine naturnahe vorbildliche Waldbewirtschaftung sowohl in ökologischer als auch ökonomischer Hinsicht.

Unser Stadtwald erfüllt die Funktionen Nutz, Schutz und Erholung optimal.

Gegenüber Plan wurden sehr viel mehr Bäume einer Wertastung unterzogen. Das heißt Werterhalt zur späteren Holzerzeugung von hochwertigen Holzsortimenten, auch wenn teils erst die Nachfolgegeneration in der Holzernie davon profitieren kann. Das ist für mich nachhaltiges und generationenbewusstes Handeln. Auch die Jungbestandspflege konnte auf 76 Hektar deutlich erhöht werden und es wurden 15.500 Festmeter Holz eingeschlagen. Mit Fraßschäden bei Eichen und Pilzbefall bei Eschen hat der Forst zwar auch zu kämpfen. Insgesamt kann gesagt werden, dass unser Stadtwald gut aufgeforstet, gepflegt und bewirtschaftet wird. Die Einnahmen fielen etwas niedriger aus, dafür sind auch deutlich weniger Ausgaben entstanden.

Leider sind Aufwand und Ausgaben für die Sauberhaltung des Waldes enorm gestiegen. 220 Arbeitsstunden waren allein für den Abtransport illegalen Mülls nötig.

Sibylle Kölper

FE Fraktionsvorsitzende

www.fuer-ettlingen.de



Neutralitätsgebot im Wahlkampf



Ein Redaktionsstatut für das Ettlinger Amtsblatt soll künftig den Zeitraum regeln, in dem Sie, liebe Bürger und Bürgerinnen, hier vor Wahlen womöglich eine fast leere Seite finden werden.

Dieses Neutralitätsgebot ergibt sich aus dem Verfassungsrecht und ist nicht neu.

Die ab 1. Dezember in Kraft getretene Neuregelung des § 20 Abs. 3 GemO gibt

den Fraktionen das Recht, ihre Auffassungen im Amtsblatt zu veröffentlichen. Offenbar war oder ist das bisher nicht überall der Fall. Geregelt wird auch der Zeitraum von maximal 6 Monaten, in dem vor Wahlen die Veröffentlichungen der Parteien im Amtsblatt zu unterbleiben haben. Eine einheitliche Obergrenze würde den Entscheidungsspielraum der Kommune beschneiden, daher müssen nun Verwaltung und Gemeinderat einen für Ettlingen angemessenen Zeitraum festlegen.

Da nun eine Wahl sozusagen vor der Tür steht, ist Eile geboten. Schon am heutigen Mittwoch (16.12.) steht das Thema auf der Tagesordnung. Um es kurz zu machen: Wir sind für eine kurze Karenzzeit. Weil es hier im Amtsblatt nur um Ettlinger Themen geht. Und weil wir sicher sind, dass Sie, liebe LeserInnen in der Lage sind z.B. zwischen einem Kommentar zum Glasaufzug am Rathaus und der Landespolitik zu unterscheiden. Aber zum Eingewöhnen - zwei leere Zeilen ☺!

Ihre

Beate Hoeft, Stadträtin

www.gruene-ettlingen.de

Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen
Tel: 0171-5311048, Fax: 07243 30548
eMail: briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de



Sind wir jetzt gerettet?

Die Zwischenbilanz unseres städtischen Klimaschutzmanagers Dieter Prosik, im letzten Amtsblatt anlässlich des Pariser Weltklimagipfels, kann sich sehen lassen.

Mit dem weltweiten Bekenntnis zum "Max.-Zwei-Grad Ziel" ging der Klimagipfel gerade zu Ende. Hoffnung keimt wieder auf, auch bei mir. Vielleicht schaffen wir das in Ettlingen auch, uns auf - aber bitte verbindliche - Ziele festzulegen und diese auch schrittweise umzusetzen.

Dazu gehören verbindliche Leitlinien mit klaren Zielvorgaben in allen Sektoren für Energieeffizienz und minimierte CO2 Emissionen.

Wie das in Vergangenheit gehandhabt wurde, kann es nicht mehr weitergehen.

Das "Obere Albrün" ist schon vor Bezug energietechnisch Altbauten zuzuordnen. Mit den noch nicht in Umsetzung befindlichen Projekten wie Wilhelmstrasse Ost oder Gässelacker sieht es nicht wirklich besser aus.

Andere Städte machen es vor, wie z.B. Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg, Tübingen Machen wir's einfach nach!

Und erinnern wir uns an die vom Gemeinderat beschlossene Beteiligung unserer Stadtwerke am Kohlekraftwerk Brunsbüttel, das zu Güter Letzt dann doch nicht gebaut wurde, uns aber trotzdem über 100.000 € gekostet hat. Auch hier fehlten klare Leitlinien.

Klimaschutz muss auch in der Stadt oben angesiedelt werden. Kein Rädchen darf gedreht werden, ohne dessen Klimarelevanz zu erfassen.

Als Querschnittsaufgabe sollte der Klimaschutz übergeordnet beim OB angesiedelt werden und oberste Priorität in der Daseinsvorsorge genießen. So könnten wir zur "Rettung" unseren Beitrag leisten.

gerhard.ecker@ettlingen.de

Die Bürger dumm halten?

Die Politik ist – so meinen einige Mitmenschen – schlecht und garstig. Wir respektieren jede Meinung, selbst diese.

Es ist aber so, dass die „Politik“ darüber entscheidet, wieviel von Ihrem Einkommen weggesteuert wird, wie die Sozialversicherungen finanziert werden, welchen Teil der Erbschaft Sie dem Staat spenden dürfen, mit welchem Auto Sie in die Umweltzonen fahren dürfen, ob wir „das schaffen“.

Politik – das sind Menschen, die sich für die Gesellschaft interessieren, sich engagieren, Zeit investieren und einen Beitrag für das Land und seine Zukunft leisten wollen, nach bestem Wissen und Gewissen. Dazu müssen sie gewählt werden, was nur über die Parteischiene geht. Um also das Vertrauen und die Stimmen der Wähler gewinnen zu können, müssen die Parteien und ihre Vertreter informieren.

Ein bewährtes Medium für die Information der Bürger ist unser Amtsblatt, über das auch kurz vor Wahlen keine Klagen zu hören waren. Nun soll Wochen und Monate vor den Wahlen die Parteienecke verboten werden, damit die Stadt, Herausgeberin des Amtsblatts, neutral bleibt - und der Bürger uninformiert. Das ist undemokratisch und benachteiligt besonders kleine Parteien enorm. Wie sehen Sie das?

Freie Demokraten
FDP



Dr. Martin W. Keydel

Stadtrat FDP/
Bürgerliste-Gruppe
Vorsitzender des
FDP-Stadtverbands
fraktion@fdp-ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de

Vereine und Organisationen

**Arbeitsgemeinschaft
Ettlinger Sportvereine**

Auf der Zielgeraden

Die Adventszeit nähert sich ihrem Ende, die Vorbereitungen für das große Fest stehen vor ihrem Höhepunkt und dem folgt dann ja auch gleich der Jahreswechsel. In Ettlingen vielleicht, aber auf der großen Bühne war dies kein „normales Sportjahr“. Nicht nur in der Schweiz verliert der Fußball an Luft, Hamburg gescheitert, tagtäglich neue Abgründe im Dopingsumpf. Nicht zu vergessen die Krake Geld, die auch vor dem Sport nicht Halt macht.

Ich stimme dem DOSB-Präsidenten Alfons Hörmann zu, der bei der Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes in Hannover äußerte, dass nur Wahrheit und Klarheit siegen werden. Doch gäbe es viel zu tun. Von letztem wird Ettlingen nicht ausgenommen bleiben. Nach dem Sport 2000 ist jetzt auch das Ehrenamt in Baden-Württemberg mit Verfassungsrang zum Staatsziel erhoben worden. Dabei wurden die Gemeinden ausdrücklich mit der Förderung beauftragt. Eine neue Chance für die im Leitbildprozess 2006/2008 entwickelten Vorstellungen?

Arge-Sitzung 2016

Wegen des engen Terminkalenders zu Anfang des Jahres wird die Zusammenkunft erst im Februar/März stattfinden. Es besteht aber schon am 22. Januar die Gelegenheit, sich bei der Sportlerehrung in der Stadthalle zu sehen.

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Bundesverdienstkreuz für Werner Füger SSV-Vorstand, SSV-Beirat und die SSV-Mitglieder gratulieren Ehrenvorsitzendem zur hohen Auszeichnung durch den Bundespräsidenten



Werner Füger, mehrere Jahrzehnte Vorsitzender vom „Ettlinger Sportverein e.V.“ und bis 2014 Vorsitzender der „Spiel- und Sportgemeinschaft Ettlingen e.V.“, zuletzt Ehrenvorsitzender, wurde mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Winfried Kretschmann, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg würdigte nicht nur das langjährige ehren-

amtliche Wirken Fügers, sondern auch dessen soziales Engagement als Vereinsvorsitzender. Dies betraf besonders seine Leistungen, für die Jugend Sportaktivitäten bereitzustellen, die Kooperation mit Behindertenorganisationen, die Integration ausländischer Mitbürger in den Verein und die Förderung des Sports für ältere Menschen. In einer kleinen Feierstunde nahm Werner Füger die Glückwünsche des Vereins entgegen. Er bedankte sich bei den Personen, die ihn im Verfahren zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes unterstützt haben. Der besondere Dank Fügers galt Dr. Michael Büssecker, ehemaliger stellvertretender Vorsitzender des Beirates und heute Ehrenmitglied des Vereins. Er war Initiator für den Antrag, das Bundesverdienstkreuz an Werner Füger, zu verleihen, gemeinsam mit 5 anderen Personen aus Ettlingen.

Abt. Turnen

Übungsleiterin für Eltern-Kind- und Kinderturnen immer mittwochs von 16 - 18 Uhr in der Thiebauthschule gesucht. Bewerbungen an: simone.weickenmeier@ssv-ettlingen.de Leider muss das **Kindertanzen freitags** in der Schillerschule bis auf Weiteres entfallen.